

Auch dieses Jahr wurde wieder ein Krippenspiel an Heiligabend in unserer Kirche gezeigt. Die Geschwister Andrea, Thomas und Matthias Beutner hatten mit Unterstützung von Jessica Greitzke und Michael Schätzler in wochenlanger Arbeit ein selbstgeschriebenes Stück mit vielen spielbegeisterten Kindern einstudiert.

Mittelpunkt der Geschichte war der Weihnachtsmann. Er stellte sich die Frage, warum er nur in der Vorweihnachtszeit ein gefragter Mann war. An Heiligabend aber dachten die Menschen an ein Kind, das Jesuskind. Nun wurde dem Weihnachtsmann die Geschichte über die Geburt des Kindes erzählt.

Die Ausrufung des Gebots des Kaisers Augustus, „das alle Welt sich schätzen lassen müsse“, bildete den Beginn der Erzählung. Über die Herbergssuche, die Suche der drei Weisen aus dem Morgenland, die Verkündigung der Engel bei den Hirten wurde der Weihnachtsmann durch die Geschichte geführt. Dabei gab er aus seinem großen Sack immer wieder Geschenke an die Menschen weiter, die das Kind in der Krippe besuchen wollten. Zum Schluss war für ihn selber nichts mehr zu finden. Da erhielt er die Botschaft, dass man auch ohne Geschenk zu Jesus kommen kann und trotzdem immer bei ihm willkommen ist.

„Frohe Weihnachten“ war der Ruf der Kinder zum Schluss des Krippenspiels und spontaner Applaus war der Dank der vielen Gottesdienstbesucher für die gelungene Darbietung.

Nach der Predigt unseres Pfarrers Pauckstadt-Künkler und dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ empfing unser Posaunenchor die Besucher des Gottesdienstes vor der Kirche und wünschte ihnen eine „Gesegnete Weihnacht“.

